



Abend-

Zeitung.

201.

Donnerstag, am 22. August 1833.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. G. F. Winkler (Ed. Heil).

Die Berge.

(Beschluß).

Freunde, wie lachen die himmlischen Neben!
Sonne sich Blumen! Wie hüpfen und schweben
Gemsen und Vögel! Wie donnert die Flut! —
Mächtigen Urnen entrinnen die Quellen,
Urnen, in deren kristallinen Wellen
Heil und Erquickung für Tausende ruht.

Schweiz! der Felsenpyramiden,
Wie der Flüsse Ruhm ist dein!
Send' den Rhone nur nach Süden,
Unser ist der große Rhein! —
Aus geklüft gelenkt zur Sonne
Tränkt die Donau Oestreichs Schooß,
Zieht die Seine, die Garonne
Galliens milde Blüten groß.

Hoch auf der Andes geebneten Warten
Liegt bei Vulkanen der glücklichste Garten; —
Aber in Grotten voll schweigender Nacht
Blühen die Wunder verzweigter Metalle,
Ruhet die nützlichen, köstlichen alle,
Schlummert des Edelsteins heimliche Pracht.

Friedlich lag in Finsternissen
Einst des Goldes fromme Zier;
Nun an's Sonnenlicht gerissen,
Rächt sich's an der Menschengerier. —
Doch du bist zu sel'gem Loose,
Edler Marmor, auserwählt;
Zum Gedächtniß für das Große
Hat der Künstler dich besetzt.

Eilt zu den Bergen, den hohen Altären,
Wo sich die menschlichen Blicke verklären,
Frömmter das Herz für das Göttliche schlägt,
Und wo die Seele, beim Hauche der Düste
Freier und größer, auf Flügeln der Lüfte
Ihre Gebete zum Ewigen trägt.

Auf dem unermessnen Felsen,
Wo der Strom vom Himmel fällt,
Wolken wunderbar sich wälzen,
Flieht der letzte Traum der Welt.
Auf des Athos blüh'nden Räumen,
Auf des Thabor's Urgranit,
Unter Horeb's weh'nden Bäumen,
Knie't vor Gott der Eremit.

Alles was heilig die Sterblichen nannten,
Wenn sie für Wahrheit, für Irrthum entbrannten,
Ehrt auf den Bergen die frömmere Scheu.
Jeglichem, selbst auch dem Zweifler und Spötter,
Waren hier näher die furchtbaren Götter,
Und es erhoben die Tempel sich frei.

Nimmer wirst du wiederkommen,
Alte, frohe Götterschar!
Deine Tempel sind genommen
Und Orakel und Altar.
Den Olympus zu berauben,
Hat sich frech der Mensch empört,
Hat den kindlichfrommen Glauben
Und den Helikon zerstört!

Höbet Germaniens! Mit Jabelaccorden
Grüß' ich euch liebend! — Der kräftige Norden
Hat euch zu Säulen des Ruhmes bestellt.